



30 Jahre verantwortungsvolle Forschung am IFZ

Im Mittelpunkt der Mensch - Subtile Anreize für nachhaltige Mobilität

Seit drei Jahrzehnten forschen und lehren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am IFZ, dem Interdisziplinären Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur, in den Bereichen Technik-, Wissenschafts- und Nachhaltigkeitsforschung. Von umweltfreundlicher Beschaffung, ökologischer Gebäudesanierung, Lebensmittelkooperativen, nachhaltiger Mobilität über Gentechnik bis geschlechtergerechter Technik-Bildung, die Forschungsinhalte waren und sind so vielfältig wie die Lebensläufe und Kompetenzen der Menschen, die am IFZ arbeiten. Verbindende Elemente waren stets der Anspruch inter- und möglichst auch transdisziplinär zu forschen, in partizipativen Zugängen Stakeholder möglichst früh und aktiv in die Forschung einzubeziehen und dabei zur Lösung wichtiger gesellschaftlicher Fragen rund um Klimawandel und soziale Gerechtigkeit beizutragen.

Kurzum, das IFZ verfolgt seit nunmehr 30 Jahren einen Forschungsansatz, der in den letzten Jahren unter dem Titel „RRI – Responsible Research and Innovation“ beworben wurde. Deshalb stellen wir die für uns wichtige verantwortungsvolle Forschung nun in den Mittelpunkt und feiern unser Jubiläum mit einer Reihe von mehreren Diskussionsveranstaltungen, zu denen wir Kooperationspartner und Kooperationspartnerinnen sowie Interessierte herzlich einladen.

Die erste Veranstaltung in dieser Reihe ist dem Thema

„Im Mittelpunkt der Mensch – Subtile Anreize für nachhaltige Mobilität“ gewidmet.

Zeit und Ort: Donnerstag, 7. Juni 2018, 17 bis 19 Uhr, IFZ, Schlögelgasse 2, 2. Stock, 8010 Graz

Als Einstieg in das Thema wird es Impulsvorträge von Dr.ⁱⁿ **Elisabeth Oberzaucher** (Zoologin und Anthropologin, Mitarbeiterin des IFZ, Gastprofessorin an der Universität Ulm, Mitglied der Wissenschafts-Kabarettgruppe „Science Busters“) und Mag. **Jürgen Suschek-Berger** (Soziologe, Leiter des IFZ und des Forschungsbereiches „Energie und Klima“) zum Thema geben, anschließend viel Raum für Austausch und Diskussion. Dazu ein kurzer Abstract:

„Wie die meisten unserer Alltagsentscheidungen treffen wir Mobilitätsentscheidungen spontan und emotional aus dem Bauch heraus. Nur selten kommt ein reflektiertes Abwägen der Argumente zum Einsatz. In der Nachhaltigkeitsdebatte werden jedoch überwiegend rationale Argumente eingesetzt, um Menschen zum nachhaltigen Verhalten zu bewegen. Damit nachhaltige Mobilität ein Massenphänomen wird, ist es notwendig, dass die Entscheidung, die nachhaltige Alternative zu wählen, spontan und emotional die naheliegende wird. Dabei kann ein Verständnis der Vorlieben und Bedürfnisse der Menschen unterstützend wirken. Nachhaltigkeit als Statussymbol zu besetzen ist ein möglicher Ansatz, der ein Umdenken bewegen könnte.“

Da wir für diese Veranstaltung nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung haben, bitten wir Sie, sich bis **spätestens 28. Mai 2018** verbindlich per mail anzumelden:

juegen.suschek-berger@aau.at

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das Team des IFZ

Bitte vormerken: Mittwoch, 24. Oktober 2018, 17 Uhr: Festveranstaltung 30 Jahre IFZ!